

Brüder Simank werben fürs Schutzgebiet

Von Annett Kschieschan

Den Wiedehopf bekommt man hierzulande kaum noch zu sehen. Und was eine Bekassine ist, weiß so mancher gar nicht. Beide Vögel gibt es tatsächlich quasi vor der Haustür – im Naturschutzgebiet „Königsbrücker Heide“. Dort freilich sind viele Bereiche aufgrund der im Boden lagernden Munition aus Truppenübungsplatzzeiten nicht zugänglich. Und selbst wer auf den freigegebenen Wegen unterwegs ist, braucht Geduld und eine gute Portion Glück. Die Brüder Simank aus Bautzen hatten beides, dazu eine Menge Erfahrung, ein Faible für die Natur und engagierte Helfer. Sie haben den Wiedehopf, die Bekassine und viele andere seltene Tierarten aufgespürt und auf Film gebannt.

Über ein Jahr lang waren sie dafür im Naturschutzgebiet unterwegs. Nun ist der Film fertig. Am Donnerstag wird er zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Dirk Synatzschke, Mitarbeiter Gebietsentwicklung bei der Naturschutzgebietsverwaltung, ist gespannt auf die ersten Reaktionen. Er selbst hat den Streifen schon gesehen und ist begeistert von den besonderen Momenten, die die Brüder Simank mit ihrer Kamera eingefangen haben. „Der Zuschauer bekommt Einblicke, die es sonst nicht gibt“, sagt er.

Seltene Arten aufgespürt

Dazu vermittelt der Streifen auch Wissen um die militärische Vorgeschichte des Naturschutzgebietes. Die Verwaltung will ihn künftig als Imagefilm nutzen, also mit ihm für das Naturschutzgebiet werben. Besucher können sich den Film anschauen, bevor sie zum Beispiel selbst an einer Tour durch das Schutzgebiet teilnehmen, oder nach einem Ausflug ihr Wissen über die Heide vertiefen. Angedacht ist, den Film später auch zum Verkauf anzubieten.

Dass die Verwaltung die deutschlandweit bekannten Bautzener Naturfilmer für das Projekt gewinnen konnten, lag an guten Kontakten, die zwischen beiden Partnern schon eine zeitlang bestehen. „Wir kannten uns, das hat die Sache natürlich vereinfacht“, sagt Dirk Synatzschke. Bei der Entstehung des Films gab es natürlich Unterstützung aus der Verwaltung. Zum Beispiel wenn es darum ging, einen Ort zu finden, an dem mit höherer Wahrscheinlichkeit eine der seltenen Tierarten auftaucht. Dirk Sannatzschke, selbst erklärter Naturliebhaber, hat das Vorhaben gern und nicht nur aus rein beruflichem Interesse begleitet.

Zur ersten Präsentation sind alle interessierten Gäste eingeladen. Sie findet im neuen Besucherzentrum der NSG-Verwaltung statt.

Premierengäste willkommen

„Wir hoffen, dass die Besucher die Gelegenheit nutzen, und sich die neuen Räume anschauen“, sagt Dirk Synatzschke. Das Haus war dieses Jahr von der Verwaltung bezogen worden. In der modernen Infothek gibt es zahlreiche Materialien über das Naturschutzgebiet.

Premiere Imagefilm zum Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide, Donnerstag um 13 Uhr, Weißbacher Straße 30 in Königsbrück.